



QUANTUM LOGIC MEDICINE

CACTUS GRANDIFLORIS

(Offizielle Abkürzung CACT)

Prof. Dr. med. Walter Köster

Arzneien der Quantum Logic Medicine

Quantum Logic Medicine Verlag, Frankfurt

Wenn dies die erste Arznei ist, die Sie kennenlernen, die nach den Regeln der Quantum Logic Medicine (Stand 2012) erarbeitet worden ist, so werden Sie diese Darlegung nur nachvollziehen können, wenn Sie davor und als allererstes die kostenlose **EINFÜHRUNG IN DIE ARZNEIEN DER QUANTUM LOGIC MEDICINE** lesen.

Sie werden die Vorgehensweise sonst kaum verstehen.

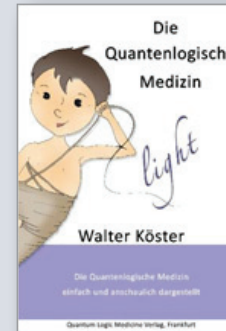
**EINFÜHRUNG
IN DIE
ARZNEIMITTEL DER
QUANTUM LOGIC
MEDICINE**

KOSTENLOS UND WICHTIG!

Sehr zu empfehlen ist die Lektüre der folgenden Literatur:



Logik der Ganzheit



Die Quantenlogische Medizin - light -



Die Technik der Quantum Logic Medicine - light -

Der adäquate Erfolg gelingt nur mit der richtigen Technik!

Wie Sie sehen werden, ist diese Arznei quantenlogisch exakt erarbeitet worden. Die daraus erwachsende therapeutische Sicherheit erhalten Sie nicht, wenn Sie diese Arzneidarstellung jetzt klassisch oder nach Gutdünken verwenden. Nur wenn Sie diese Struktur unter exakter Anwendung der quantenlogischen Technik präzise einsetzen, werden Sie deren erstaunliche Sicherheit ernten. Ansonsten wird Ihnen die Darlegung eher wie eine Spielerei erscheinen und Sie in der Light-Version auch noch zu Oberflächlichkeit verleiten. Nichts aber schadet Ihrem Erfolg mehr in dieser physikalischen Medizin. Sie werden Schiffbruch erleiden und dies ggf. der Quantum Logic Medicine anlasten. Das aber wäre ein Irrtum. Bei einem MRT oder einer Autoreparatur achten Sie die wissenschaftlichen Grundsätze schließlich auch, weil sie wissen, dass Sie ohne diese "baden gehen". Sie bauen einen Ferrari-Motor doch auch kaum in ein Volkswagen-Chassis ein. Es würde Sie viel Aufwand kosten mit wenig Effekt. Dafür ist Ihre Mühe zu schade. Eine quantenlogisch erarbeitete Arznei einzusetzen, bedeutet eben noch lange nicht, quantenlogisch zu arbeiten. Dazu gehören vor allem präzise Exaktheit, perfekte Technik und natürlich auch Erfahrung und Routine in dieser Methode.



Die Technik der
Quantum Logic Medicine
- light -

Beachten Sie bitte die besondere Form der Darstellungen!

Das Quant als Arzneimittelbild wird für Sie in verschiedenen Formen dargestellt. Eine geht aus der anderen hervor.

Die Herleitung des Quants ist die eigentliche, wissenschaftliche Vorgehensweise. Auf ihr beruhen die anderen Darlegungen. Sie haben den Sinn, durch eine jeweils andersartige Sichtweise die Struktur des Quants wie umkreisend auszuleuchten. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es durch die verschiedenartige Ausleuchtung durchgehend verstanden wird.

Das "Quant-light" beleuchtet den mehr philosophischen Hintergrund nach dem Hinweis von Carl Friedrich von Weizsäcker: Etwas verstehen heißt zu wissen, was etwas bedeutet. Zur Anwendung am Patienten mittels der Technik der Quantum Logic Medicine sind "Kurzform" und "Formel" notwendig, ggf. die "Herleitung", weil sie weitaus präziser sind.

1

"Herleitung des Quants"

ist die präzise Basis, auf der die folgenden Formen ausschließlich beruhen. Sie lässt das Quant nachvollziehbar aus den gegebenen Daten und Symptomen entstehen, Schritt für Schritt, mittels der Technik der Quantum Logic Medicine.

2

"Quant in Kurzform"

eine Art Summary, wissenschaftlich knapper gefasst und dadurch rascher einzusehen, zum Beispiel, wenn am Patienten die Fragestellung auftaucht, ob es sich um diese Arznei handelt und der Arzt die Arznei noch einmal intensiv geschildert wissen will.

3

"Quant Formel"

die heute knappst-mögliche Darstellung. Man muss dafür die Arznei bereits kennen. Dann aber hat man auf einen Blick die genaueste, fast mathematische Darstellung der Struktur des Quants der Arznei.

Grafische Darstellung

um sich die Grundstruktur visuell einzuprägen. Lässt die abstrakte Struktur eines Quants viel leichter begreifen!

4

"Quant - light"

die übersichtlich erläuterte Grundstruktur des Quants, die auch philosophische Aspekte zu verstehen versucht.

CACTUS GRANDIFLORIS

(Offizielle Abkürzung CACT)

Königin der Nacht

A. Herkunft:

Königin der Nacht,
Tinktur der jüngsten und zartesten Triebe
und der Blüten, im Sommer gesammelt

B.1. HERLEITUNG DES QUANTS

Das Vorgehen ist das der „Technik der Quantenlogischen Medizin“ [hierzu mehr](#)
Man wählt zuerst ein Symptom, das

- *eine klare Komplementarität in seiner Beschreibung enthält*
- *und dazu möglichst mechanistisch beschrieben ist, weil das die Mathematische Form leichter entdecken lässt.*

Bitte beachten Sie, dass die nicht durch einen Quellenhinweis gekennzeichneten Symptome, und das sind die meisten, einer Quelle entspringen, die uns freundlicherweise diese Darstellung ermöglicht hat, wofür wir sehr danken. Diese Quelle war auch der Anfang unserer Materia medica und ist eine gute Basis, will man eine möglichst breite Information verschiedenster Autoren erhalten:

Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8.

Auch als Computerprogramm RADAR erhältlich.

C. Symptome und Ausgangsdaten:

C.1. Symptome und Daten aus der Klassischen Homöopathie

1340 Symptome im SYNTHESIS 7

113 s-Symptome im SYNTHESIS 7

1. Puls beschleunigt beim Anhalten des Atems 1s

2. Äußerliches Pulsieren beim Anhalten des Atems 1s

Ein innerliches wie ein äußerliches Pulsieren werden aktiviert und beschleunigt beim Anhalten des periodischen Atmens. Eine Periodizität wird aktiviert, wenn die andere angehalten wird. Die Periodizität als solche scheint so übergeordnet als quantenlogisches Interesse (LdG) aktiv zu sein, dass sie schlichtweg an anderer Stelle aktiv wird.

3. Pulsieren des Magens nach dem Mittagessen 1s

Erneut Pulsieren, diesmal im Magen nach Aufnahme der Hauptmahlzeit.

4. Rektalfistel mit Herzklopfen 1s

Selbst eine Rektalfistel wird von Herzklopfen begleitet.

5. Schlaflosigkeit durch Pulsieren 1s

6. Verändert häufig die Schlaflage aufgrund von Herzklopfen 1 s

Wieder die Periodizität als Pulsieren so intensiv, dass der Schlaf gestört wird. Die Schlaflage muss häufig, also wiederkehrend, wenn auch nicht zwingend periodisch, verändert werden.

7. Wiederkehrende Trübsichtigkeit 1

Erneut eine wiederkehrende Symptomatik.

8. Uterusschmerz periodisch jeden Tag zur gleichen Zeit 1s

Auch dieser Schmerz exakt periodisch!

9. Verlangen, große Mengen Medikamente einzunehmen 1s

Wieder könnte sich das periodisch Ritualisierte zeigen, wenn auch latent. Medikamente werden regelmäßig und periodisch eingenommen.

Eine Seite zeigt sich hier deutlich:

Pulsieren und Periodizität sind übergeordnet aktiv, sind dominant und mächtig, pulsieren nach außen, sodass sie den Schlaf stören. Sie setzen sich sogar auf die Stunde exakt durch.

10. Froh bei Erkrankungen des Herzens 1s

Ein seltsames Symptom! Froh, wenn krank! Aber es ist spezifischer: Froh, wenn das Herz, das zentrale periodische Organ krank ist. Bei diesem Symptom muss es sich um den Ausdruck eines komplementären Impulses zur Macht der Periodizität handeln. Wird die pulsierende Periodizität geschwächt, geht es CACT besser.

11. Fühlt sich von Drähten eingeschlossen, die immer enger zusammengedreht werden 3s

Immer enger drehen zeigt einen spiralförmigen Verlauf und damit eine Periodizität. Diese Periodizität engt zunehmend ein. Ist es das, was die Freude bei der Schwäche des periodischen Organs Herz auslöst?

12. Zusammenschnürung der Vagina bei Berührung 3s / beim Koitus 3s

Das passt gut in den Kontext der Drähte des letzten Symptoms. Das Periodische wird, wenn man die Zeit der Y-Achse stehen lässt, zu einer sich wiederholenden Kreisform in der dritten Dimension. Hier kommt wie bei Symptom 10 das - bei CACT spiralig - enger werdende hinzu, als schnüre jemand die Vagina zu. Koitus hat ebenfalls einen deutlich periodischen Charakter. Der aber wird hier in der Sprache von CACT, also zusammenschnürend, behindert oder verunmöglicht.

13. Sieht rote Kreise vor den Augen 1s

Auch hier die Kreisform!

14. Wahnidee, der Körper sei eingehüllt 1s

Das Periodische an sich stabilisiert, (wie ein Quant oder ein sich drehendes Rad) und hüllt wie das Herz oder ein Kreis ein. Hier ist die Periodizität wieder im Gleichgewicht und nicht zusammendrehend oder -schnürend.

In dieser extremen Phase gebärt eine Seite die andere:

Pulsieren und Periodizität drehen oder schnüren zusammen und nehmen damit funktionalen Raum, Entfaltungsmöglichkeit und Freiraum. Sie sind dann strenge Rituale, die als einschnürend empfunden werden können. Das ruft nach der gegen die Enge durchsetzenden, periodisch vitalen Kraft.

Diese andere Seite zeigte sich schon an der befremdlichen Freude bei Herzerkrankung. Geht es dort um Freiheit von diesem periodisch dominanten Organ? Tatsächlich zeigen das die nächsten Symptome.

15. Krankhafte Triebe, Sonderbares zu tun 1s

Mit dem Sonderbaren geschieht etwas Ungewöhnliches und eben nichts Ritualisiertes, periodisch Wiederkehrendes. Sonst wäre es nicht sonderbar.

16. Verlangen, etwas Witziges zu tun 1s

Ähnlich wie das Vorsymptom. Das Witzige ist das Unerwartete und nicht periodisch Berechenbare.

17. Erbrechen, wenn der Schweiß nicht ausbricht 2s

Das Ausbrechen zeigt hier eine analoge übergeordnete Dominanz wie das Periodische: Bricht der Schweiß nicht aus, dann wird das Essen ausgebrochen.

18. Hitze des Kopfes durch Aufhören mit dem Kaffeetrinken 1s

COFF als das artifizielle Loslassen. Wird der Kaffee nicht mehr getrunken, kommt es zu einer Hitze des Kopfes. Offenkundig ist er, bzw. seine MF notwendig als eine Form des Ausstiegs.

*Eine interessante Konstellation:***A**

Pulsieren und Periodizität sind übergeordnet aktiv, dominant und mächtig, auch nach außen, sie stören sogar den Schlaf.

MF

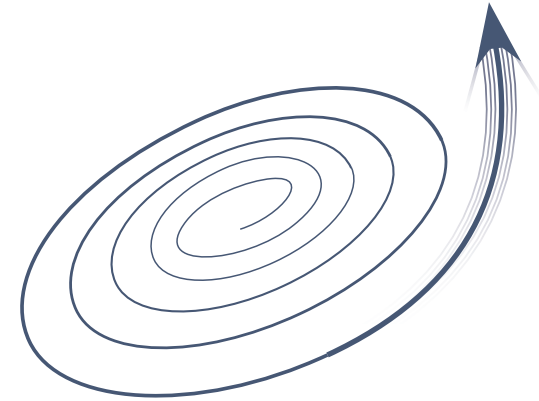
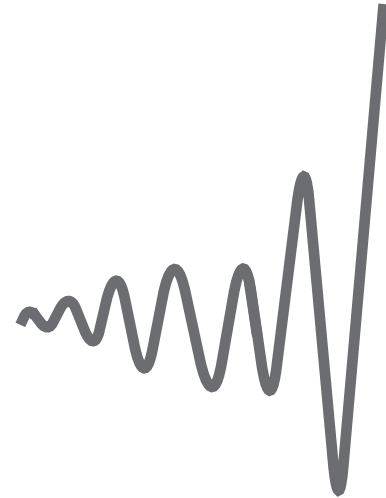
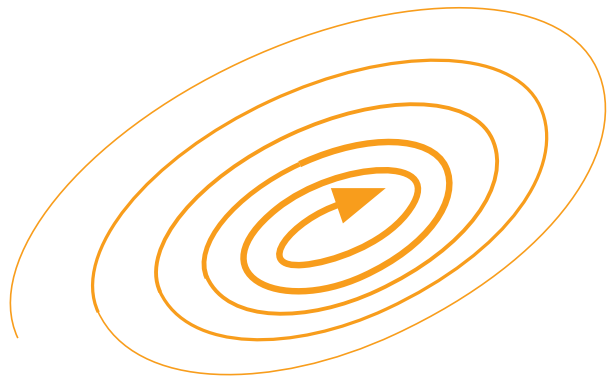
Die pulsierende Periodizität bestimmt beide Seiten. Während sie einerseits (A) nach außen pulsiert, Schlaf raubt und drängt, bis sie sich im Erbrechen oder Schweißausbruch verliert, einem Ausbruch aus dem Alltagsritual wie durch Sonderbares und Witziges, oder schließlich mit Kaffee, dem „Aussteiger“, engt sie andererseits (AA) spiralig konzentrisch zusammenschnürend und zusammendrehend ein.

AA

Das nimmt Freiraum, beginnend mit der strengen Einhaltung der Periodizität täglich zur gleichen Zeit: Dieses strenge Ritual ruft Empfindungen wie Einschließen und sogar Einschnüren hervor. Hierher gehört die Freude bei einer Herzerkrankung, bei der das Pulsieren nach außen eingeschränkt ist.

Sie können A und AA immer vertauschen. Daher haben wir in der Folge A und AA einmal andersherum dargestellt. Sie werden leicht erkennen, dass in der Quantenlogik beide Seiten austauschbar und gleichwertig sind.

QUANT IN KURZFORM (QD)



A

Das Periodische wirkt wie eine immer mehr einengende Spirale, wie „von Drähten eingeschlossen, die immer enger zusammengedreht werden“. Die streng ritualisierte, dominante Periodizität ruft ein Gefühl der Eingeschlossenheit hervor.

MF

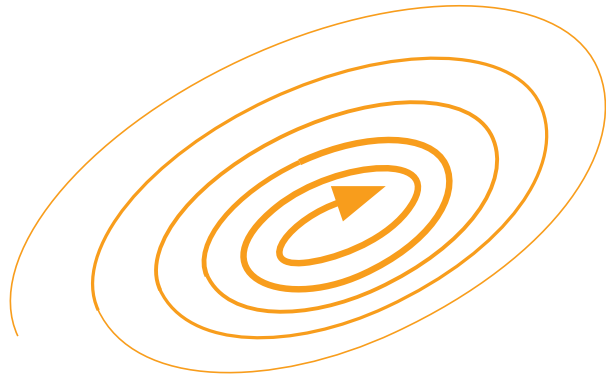
Das Periodische tritt vor allem in Form des Pulsierens exakt, dominant und übergeordnet alternierend auf, indem es an anderer Stelle wieder auftritt, wenn man es an einer Stelle reduziert.

Das exakt Periodische pulsiert zwischen A, wo es periodisch kreisend spiralgig nach innen zuzieht, und AA, in dem es beschleunigend periodisch pulsiert, bis es aus dem zuschnürenden Kreis ausbricht.

AA

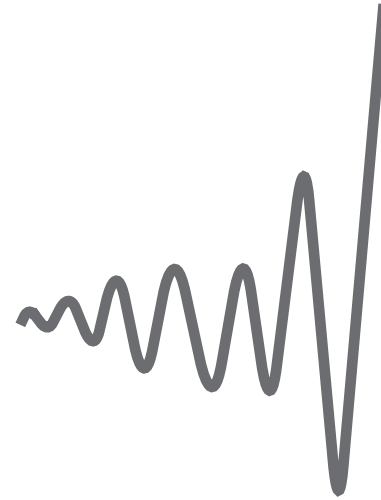
Die Dominanz des zusammendrehend einengend Periodischen geht - wie eine komplementäre Antwort - in ein beschleunigtes Pulsieren bis hin zu Ausbrüchen aus der Enge des Rituals über. Der Ausbruch aus dem Ritual ist dabei ebenso übergeordnet und dominant wie die Periodizität: Erbrechen ersetzt Schweißausbruch - Hauptsache, irgendwo passiert ein Ausbruch! Typisch der zwanghafte Drang, Sonderbares und Witziges tun zu müssen.

QUANT FORMEL



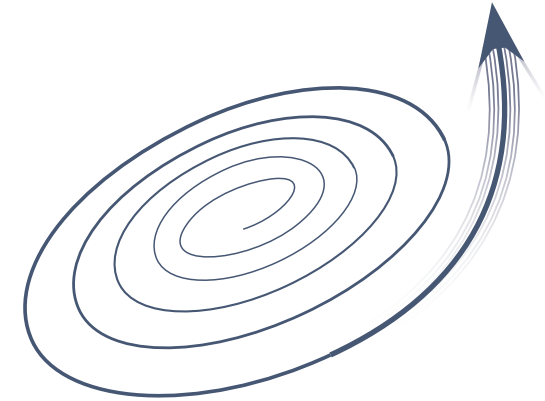
A

Streng ritualisierter, dominant periodischer Prozess wird zu einer immer enger zusammendrehenden, einschliessenden Spirale.



MF

Der streng periodische Prozess pulsiert exakt zwischen A, das ihn periodisch kreisend spiralgig zuzieht, und AA, das ihn solange zunehmend periodisch pulsieren lässt, bis er aus diesem eng einschliessenden Kreis ausbricht.



AA

Übergeordnet alternierende Dominanz des Periodischen geht in beschleunigtes Pulsieren bis zu Ausbrüchen aus der Enge des Rituals über.

QUANT LIGHT

A

Bei CACT wirken periodische Vorgänge wie sich immer wiederholende Kreise, die CACT zunehmend einengen. Es „fühlt sich von Drähten eingeschlossen, die immer enger zusammengedreht werden“. Sogar beim Koitus -als periodischem Vorgang- schnürt sich die Vagina zunehmend zusammen, als würde sie spiralog immer enger. Rote Kreise, die CACT vor den Augen sieht, sind ebenfalls ein Abbild dieser Situation. Bei CACT ruft eine strenge Periodizität ein Gefühl der Eingeschlossenheit hervor.

MF

Auch ohne das periodisch-spiralige Zusammenschnüren ist das streng eingehaltene periodische Pulsieren bei CACT so dominant, dass es unversehens an anderer Stelle wieder auftritt, wenn man es an einer Stelle blockiert. Es wirkt wie eine übergeordnete, übermächtige Funktion. Selbst der Uterusschmerz taucht periodisch auf, unnachgiebig exakt zur gleichen Zeit. Bis hin zur Medikamenteneinnahme des CACT-Patienten ist alles von Periodizität geprägt.

AA

Schließlich wird das Periodische immer schneller, es drängt, stört den Schlaf und pulsiert bis zum Magen und Rektum. Als reichte das nicht, führt es schließlich - wie ein Gegenüber des Zusammenschnürens und spiraligen Einengens - zu einem Ausbruch aus der ritualisierten Enge der Periodizität.

Der Ausbruch aus dem periodischen Alltagsritual geschieht beispielsweise durch den zwanghaften Drang, Sonderbares und Witziges tun zu müssen. Der Ausbruch aus dem Ritual ist so übergeordnet und dominant wie die Periodizität selbst. So schaltet CACT um auf Erbrechen, wenn es nicht gelingt, dass sein Schweiß zum Ausbruch kommt. Hauptsache, irgendwo geschieht ein Ausbruch! Kaffee, der „Aussteiger“ (siehe COFF), darf hier nicht fehlen. Mit ihm lässt CACT die Hitze aus dem Kopf heraus. Ein eindrucksvolles Gegenüber zum einschnürenden Einengen von A.

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835

(CM): Charles E. Mortimer: Chemie: Das Basiswissen der Chemie, Thieme Stuttgart, 7., korr. Auflage 2001, ISBN 3-13-484307-2

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(HA) Van Wyk, Wink, Wink: Handbuch der Arzneipflanzen, Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart 2004, ISBN 3-8047-2069-2

(LdG): Köster, Walter, Die Logik der Ganzheit - Wie die Quantenlogik das Denken in der Medizin verändert, Quantum Logic Medicine, Frankfurt am Main, 2006

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster

Zeichenerklärung:

1,2,3,4 = Wertigkeit im Synthesis 7 (S)

Zusatz „s“ nach Zahl = Singuläre Arznei,
einzige Arznei mit diesem Symptom im „Synthesis“ (S)



CACTUS GRANDIFLORIS



QUANTUM LOGIC MEDICINE

www.quantum-logic-medicine.de
koester@quantum-logic-medicine.de